

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1952**

104 (3.5.1952)

# NEUESTE NACHRICHTEN

## Dienstmädchen nicht mehr auf Besatzungskosten

### Die Amerikaner verzichten auf „Luxus-Vorrechte“ in der Bundesrepublik

Frankfurt a. M. (AP). Die amerikanische Armee in Deutschland gab bekannt, daß sie sofort mit der Abschaffung verschiedener Sonderrechte ihrer Soldaten und deren Angehörigen in Deutschland beginnen werde.

Freies Hauspersonal — allein etwa 29 000 Dienstmädchen, Clubs, Kantinen und das dazugehörige Personal, das bisher von Deutschland bezahlt werden mußte und mit rund 185 Mill. D-Mark im Besatzungskostenkonto eingestuft war, werden bis zum 30. Juni von der Vorrechte-Liste der Besatzung verschwinden, wie aus der Bekanntmachung des amerikanischen Armeehauptquartiers in Heidelberg hervorgeht.

Nicht genannt sind jedoch die Urlaube- und ausserdienstlichen Fahrten amerikanischer Besatzungssoldaten, die zur Zeit noch die Bundesbahn zu außerordentlich stark herabgesetzten

Besatzungskosten für den deutschen Verteidigungsbetrag verwendet werden können.

„Entweder Dienstmädchen oder Soldaten“, hieß die Alternative des amerikanischen Außenministeriums, in deren Verfolg amerikanischen Angestellten der hohen Kommission zunächst das „Besatzungskosten-Hauspersonal“ gestrichen wurde. In ihrer Bekanntmachung vom Sonntag betont die amerikanische Armee, daß sie die angekündigte Maßnahme „kurz vor Beendigung der Besetzung mit der Hoffnung ergreift, daß sie den deutschen Beitrag zur Verteidigung der Bundesrepublik und der anderen freien Nationen fördern wird“.

Vor seiner Rückkehr in die Vereinigten Staaten hatte der ehemalige stellvertretende amerikanische Hebe Kommissar Chauncy Parker noch einen anderen Grund für die Abschaffung der Sonderprivilegien genannt. „Letzten Endes muß der amerikanische Steuerzahler für diese Luxus-Dienste zahlen, indem die Vereinigten Staaten finanzielle und materielle Hilfe an Deutschland leisten“.

Inoffiziell verriet er zu dem neuesten Schritt der amerikanischen Armee noch, daß zwischen Verteidigungsministerium und Außenministerium über die Bescheidung der „Freifahrts-Rechte“ der Soldaten in Deutschland noch verhandelt wird. Die britische Besatzungsarmee in Deutschland hat ihre Rechte auf Urlaubersonderzüge und herabgesetzte Preise für ausserdienstliche Reisen ihrer Soldaten und Zivilangestellten in Deutschland aufgegeben.

Es sieht noch nicht fest, ob die Engländer und Franzosen diesen Schritt der Amerikaner ebenfalls vornehmen werden. In der Bekanntmachung heißt es dazu: „Es bestand die Hoffnung, daß die drei Besatzungsmächte den Schritt gemeinsam machen würden. Dieser Dreimächte-Schritt konnte jedoch nicht erfolgen, so daß die amerikanische Armee nach Beratungen mit dem Verteidigungsministerium sich entschlossen hat, zunächst allein die Vorrechte ihrer Soldaten abzuschaffen“.

## Deutscher Länderspielsieg gegen Irland

### Deutschlands Fußballer nahm in Köln mit 3:0 an Irland Revanche

75 000 Zuschauer wählten im Mühlener Stadion dem Fußball-Länderspiel Deutschland Irland bei den Deutschen nach ausgezeichneten Leistungen verdient mit 3:0 zu einem Sieg. Besonders in der zweiten Hälfte zeigten die Deutschen sehr gute Leistungen. Paulpal, Otmar Walter und Termlak schossen für die Tore verantwortlich.

Im Revanchekampf vorer Europameister Neuhans im Antwerpener Sportplatz gegen den Belgier Karl Sys knapp nach Punkten. In den ersten fünf Runden war Neuhans einem Sieg wesentlich näher als Sys, der sich unsauber kämpfte.

Die 1800 Meilen von Brescia, dem schwersten Straßensport der Welt, brachten den

deutschen Fabrikanten Mercedes-Benz und Porsche einen großen Erfolg. In der Klasse bis 1100 cm siegte die Porsche-Mannschaft Ernst Metternich/Graf Einsiedel und den zweiten Porscheerfolg errangen in der 1200-cm-Klasse Graf Berchheim/Lerzer, die ebenfalls den ersten Platz belegen konnten. In der schweren Klasse belegte der Mercedesfahrer Karl Kling den zweiten Platz, nachdem er über Dreiviertel des Rennens in Führung gelegen hatte. Sieger wurde der Italiener Bracco auf Ferrari mit einem Durchschnitt von 128,91 km/h.

Englischer Pokalsieger wurde zum zweiten Male hinterlegender Newcastle United, das Arsenal 1:0 bezwingen konnte.

## Tübinger FDP gegen Stuttgarter Koalition

### CDU spricht von einem dritten Neugliederungsgesetz des Bundestages

Tübingen (dpa). Der Vorstand der FDP von Südwürttemberg-Hohenzollern erklärte am Samstag in einer Entschliessung, daß die Bildung einer Koalition zwischen SPD, DVP und BHE im Widerspruch zu den politischen Grundgedanken der FDP stehe.

Der Landesvorstand der südwürttembergischen FDP, Dr. Eduard Leuze (MdB), erklärte in einer Pressekonzferenz, zwischen der FDP Südwürttemberg-Hohenzollern und dem Stuttgarter Vorstand der DVP (FDP) bestünden erhebliche Meinungsverschiedenheiten. Eine Änderung der gegenwärtigen politischen Verhältnisse in Stuttgart hält Dr. Leuze „für nicht unmöglich, aber doch höchst unwahrscheinlich“. Die FDP Südwürttemberg werde die Entwicklung mit großer Wachsamkeit verfolgen. Sie sei fest entschlossen, jeder Tendenz zur Sozialisierung mit allen Kräften entgegenzutreten.

Der Vorstand der DVP (FDP)-Fraktion in der Verfassunggebenden Landesversammlung Südwürttemberg erklärte am Samstag, wenn am Samstag Dr. Wolfgang Haußmann, wies am Samstag die Auffassung der FDP-Gesamtvorstandes in Bonn zurück, daß allein die Württemberg-tübingischen Unterländer die Regierungsbildung in Südwürttemberg zu verantworten hätten. Dr. Haußmann sagte, die Bildung der Regierung sei nach wiederholten Beratungen von der DVP (FDP)-Fraktion der Landesversammlung in Stuttgart eindeutig beschlossen worden. Es sei selbstverständlich, daß sich dabei jedes einzelne Fraktionsmitglied frei nach seinem Gewissen entscheiden habe.

Der Stadtverband Mannheim der DVP/FDP gebildete SPD-FDP-BHE-Regierung. Er verteilte es, daß der DVP-Landesvorstand keine Regierung der großen Koalition einschließlich der CDU gefordert hat.

Vizekanzler Franz Blücher erklärte laut dpa in Wiesbaden auf einer Wahlversammlung, daß sich der Hauptausschuss der Partei in Kürze mit der Stuttgarter Entscheidung der DVP befassen werde. Das Verhalten der DVP könne die Gesamtpartei oder den Vorstand nicht in der geringsten Weise beeinflussen oder beeinträchtigen.

Landesvorstand der CDU billigte am Samstag einstimmig die Haltung der Verhandlungskommission der CDU bei der Regierungsbildung im Südwürttemberg. Er verlangte von der Fraktion der CDU und der Verfassunggebenden Landesversammlung, daß sie sich für eine Volksabstimmung über die neue Verfassung und für gleichzeitig stattfindende Landtags- und Neuwahlen einsetze. Der wahre Grund für die Ausschaltung der CDU sei der Wille zur Stabilisierung der persönlichen Macht einiger weniger Politiker gewesen.

SPD gewinnt Bundestagswahlwahl  
Wiesbaden (AP). Der SPD-Kandidat Bürgermeister Kurt Moosdorf aus Bad Vilbel nicht bei den Bundestagswahlen im Wahlkreis Friedberg/Bödingen für den verstorbenen SPD-Bundestagsabgeordneten Willy Knothe bereits als Sieger fest, teilte das bayerische Innenministerium gestern Abend mit.

Wieder CDU-Bundestags-Abgeordneter  
Neuberg (dpa). Bei der Bundestagswahl im Wahlkreis Seeburg-Neumünster wurde gestern der ehemalige schleswig-holsteinische Ministerpräsident Dr. Walter Bartram (CDU) als Nachfolger des verstorbenen Carl Schäfer (CDU) zum neuen Bundestagsabgeordneten gewählt. Bartram, der auch die Unterzeichnung der FDP und DP hatte, erhielt nach einem vorläufigen Endergebnis 29 000 Stimmen. Der SPD-Kandidat Bruno Diekmann erhielt bei einer Wahlbeteiligung von 68,8 Prozent 29 636, Waldemar Kraft (BHE) 18 338 Stimmen. Für die SRP wurden 2763 Stimmen abgegeben.

## Niederlage Trumans

Washington (AP). Der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten hat am Samstag die Lohnhöhung für die amerikanischen Stahlarbeiter kategorisch unterst, sofern nicht die Zustimmung der Industriellen vorliegt.

Gleichzeitig beschloß das Gericht, am 12. Mai zur Verhandlung über den Stahlkonflikt zusammenzutreten und die Entscheidung des Bezirksrichters Pine, der die Beschneidung der Industrie als verfassungswidrig bezeichnet und die Rückgabe angeordnet hatte, weiterhin auszusetzen.

Die gerichtliche Entscheidung ist eine Niederlage für Präsident Truman, der wenige Stunden vorher den Präsidenten der sechs größten amerikanischen Stahlgewerkschaften im Beisein des CIO-Gewerkschaftsvorsitzenden Philip Murray im Weißen Haus eröffnet hatte, er werde die Löhne der Stahlarbeiter schon heute heraufsetzen, wenn die Industrie bis dahin zu keiner Einigung mit der Gewerkschaft gekommen sei.

Die Stahlverhandlungen im Weißen Haus zwischen den Präsidenten der sechs größten amerikanischen Stahlgewerkschaften und dem CIO-Gewerkschaftsvorsitzenden Philip Murray im Beisein Präsident Trumans sind am Sonntag-

abend zusammengebrochen. Das Weiße Haus gab bekannt, daß eine „Einigung zur Zeit nicht erzielt werden könne“.

Zwölf Personen verbrannt  
New York (AP). Feuerbrände in verschiedenen Teilen der Vereinigten Staaten haben am Sonntag zwölf Todesopfer gefordert.

In Newaygo, Michigan, kamen sieben Mitglieder einer Familie in den brennenden Trümmern ihres Farmhauses ums Leben. Die Ursache des Brandes ist ungeklärt.

In der Ortschaft Bogota im Staate New Jersey fanden vier Kinder und ein Erwachsener den Tod, als ein mit rasender Geschwindigkeit um sich greifendes Feuer ein Zweifamilienhaus vernichtete.

Stürme über Japan  
Tokio (AP). Die japanische Insel Kjusiu wurde gestern von schweren Stürmen und Regenschauern heimgesucht. Häuser und Brücken wurden eingestürzt, die gesamte Straßen- und Eisenbahnverkehr lahmgelegt. Große Flutwellen haben mehr als 2000 Häuser und 2500 Morgen Land unter Wasser gesetzt.

## Überraschender Vorschlag aus Washington

### Die drei Hohen Kommissare und der Chef der sowjetischen Kontrollkommission sollen Voraussetzungen für freie Wahlen prüfen

Paris. — Laut AP haben die Vereinigten Staaten Frankreich und Großbritannien vorgeschlagen, durch die drei Hohen Kommissare und der Chef der sowjetischen Kontrollkommission in der Sowjetunion freie Wahlen in ganz Deutschland gegeben sind. Vorschlag entweder von den vier Kommissaren selbst vorgenommen werden, Großbritanniens ausgesprochen bzw. Bedenken geäußert. Über ständen London, Paris und Bonn unterrichten.

London. — Heute wird der Redaktionsausschuss für die Antwort der Westmächte auf die russische Note abends zusammengetreten. Ihm wird die Stellungnahme von Washington zu den französischen und englischen Eingriffen gegen eine Besprechung der Hohen Kommissare mit General Techtukow über deutsche Wahlen vorliegen. Diesem Vorschlag ist von den diplomatischen Korrespondenten der Sonntagsgesellschaften große Beachtung geschenkt worden, vor allem im „Observer“ und in der „Sunday Times“, obwohl man hier annimmt, daß die amerikanische Regierung angesichts der französischen und englischen Bedenken ihren Vorschlag fallen lassen werde.

Der französische Standpunkt ist bereits am Samstag Außenminister Eden vom französischen Reichsminister mitgeteilt worden. Die englische Regierung selbst hat eine Reihe von Bedenken gegen den Versuch aufgegeben, Klarheit über die russischen Absichten im Wege des Notenwechsels zu suchen, um so mehr als bei einer solchen Besprechung angebliche Zusagen gemacht werden könnten, die sich im Zusammenhang mit anderen Fragen nachher als wertlos erweisen würden.

Soweit es sich um Erkundigung der russischen Absicht in einzelnen Fragen handelt, verliert man sich lieber auf Sondierungen, die Unterstaatssekretär Mason in Moskau vornehmen kann. Vor allem aber hält man es nicht für weise, die Schlussverhandlungen mit der Bundesrepublik und die Unterzeichnung der Verträge durch neue Projekte zu stören und den russischen Propaganda- und Verschleppungsmethoden unnötig nachzugeben.

Das Wachstum der Opposition in der Bonner Regierungskoalition gegen den Generalvertrag wird hier ziemlich ernst genommen, obwohl man hofft, daß Dr. Adenauer sich am Ende durchsetzen wird. Der diplomatische Korrespondent des „Observer“ glaubt, daß die Westmächte sich zu neuen Konzessionen in der Frage der Besatzungskosten verstehen würden, obgleich eine solche Konzession England sehr schwer fällt.

Am Mittwoch wird die Regierung im Unterhaus kleine Anfragen über die Wiederbewaffnung Westdeutschlands beantwortet. Man erwartet, daß sie die Gelegenheit benutzen wird, um die Haltung und Verpflichtungen der Labour-Regierung, namentlich Morrisons, als Außenminister der jetzigen Haltung der Labour-Party entgegenzusetzen. Die Parlamentarier der Labour-Partei wird in der kommenden Woche über die Erklärung der Labour-Exekutive (Vorschlag einer Viermächtekonferenz) beraten.

Paris. — Das Abkommen über die EVG (Europäische) ist nicht, wie ursprünglich vorgesehen, am Samstag, den 3. Mai, paraphiert, d. h. abgezeichnet worden. Die Verzögerung der Verhandlungen über den Abschluß des Generalvertrages und des Abkommens der EVG, die

Außenminister Schuman vor einigen Tagen in Aussicht stellte, ist damit in einem Falle bereits eingetreten. In der französischen Presse wird die Versteigerung in Bonn in den Vordergrund gerückt. Das Zaudern der Westmächte wird als eine Folge der veränderten Lage in Bonn hingestellt, obwohl man sich in politischen Kreisen darüber einig ist, daß der Widerstand der FDP kein grundsätzlicher ist, sondern es mehr darum geht, verschiedene auszuhandeln, bevor die FDP in die Unterzeichnung des Abkommens einwilligt.

Die in Paris ausgegebene Meldung der AP, die Regierung der USA habe Frankreich und England vorgeschlagen, daß die Westmächte in ihrer Antwortnote an Moskau die Sowjetregierung auffordern, an einer in Berlin abzuhaltenden Viererkonferenz der Hohen Kommissare teilzunehmen, obwohl man nicht die vier Außenminister, sondern die Hohen Kommissare prüfen sollten, ob die Durchführung freier deutscher Wahlen möglich ist, wird in amtlichen Kreisen in Paris weder bestätigt noch dementiert.

Innerhalb 1951 man durchblicken, daß die Behauptungen der amerikanischen Presseagentur nicht völlig aus der Luft gegriffen sind. Auf jeden Fall soll erst in der Mitte der kommenden Woche beschlossen werden, ob dieser Vorschlag in die Antwortnote an Moskau mit aufgenommen wird.

Bonn. Eine Außenministerkonferenz über den Generalvertrag wird in Bonn als der einzige Ausweg aus der durch den Vorstoß der Koalitionsparteien entstandenen Verhandlungskrise bezeichnet. Die endgültige Entscheidung über eine Abänderung der Verträge im Sinn der

Forderungen der Koalitionsparteien nach voller Gleichberechtigung kann nur von den Außenministern selbst gefällt werden, wie erklärt wird, und Verhandlungen mit den Hohen Kommissaren würden auf alle Fälle langwierig werden und vielleicht auch erfolglos bleiben. Die Erklärung von allierter Seite, daß schon hundert Konzessionen gemacht worden seien und mehr nicht mehr gemacht werden könnten, wird als nicht stichhaltig bezeichnet, denn sie beweise nur, wie weit entfernt die ursprünglichen alliierten Entwürfe von den Grundsätzen der Gleichberechtigung entfernt gewesen seien, deren Erfüllung die Koalitionsparteien zur Voraussetzung ihrer Zustimmung zum Vertrag machen.

Auch im Namen der CDU unterstrich der Abgeordnete Strauß diese Forderung, und wies dabei auf die Notwendigkeit voller deutscher Gerichtshoheit, einer Beendigung der Reparationen und einer Garantie für die Revision der Kriegsverbrecherurteile hin.

Die Regierungsparteien werden eine Art Katalog ihrer Wünsche ausarbeiten und auf der großen Aussprache mit dem Kanzler am kommenden Mittwoch durchsprechen. Mit allem Nachdruck betonte auch Strauß, daß man sich nicht unter Zeitdruck setzen lassen könne, und man eben länger als nur bis Mitte Mai verhandeln müsse, wenn keine Erklärungen vorher zu erzielen seien. Es ist die Auffassung in diesen Kreisen, daß die an diesem Mai-Termin besonders interessierte Seite dann auf eine kurzfristige Einberufung einer Außenministerkonferenz drängen müsse.

Von ausländischen Kreisen der Bundesregierung wurde jede Stellungnahme zu dem amerikanischen Vorschlag abgelehnt. Die Nachricht wurde mit großer Zurückhaltung aufgenommen. Die Sozialdemokratische Partei zeigte sich sehr überrascht. „Einen solchen Vorschlag haben wir nach Lage der Dinge nicht erwartet.“ Die SPD begrüßt ihn jedoch, da er ein ausgezeichnetes Mittel sei, „bereits in kurzer Zeit festzustellen, ob tatsächlich die Voraussetzungen für freie Wahlen in allen Teilen Deutschlands gegeben sind“.



In Anwesenheit von Bundespräsident Heuss wurde 22 Frauen und 17 Männern, die sich um die Trümmerräumung in Berlin verdient gemacht haben, das Bundesverdienstkreuz am Bande überreicht. Hier gratuliert Bundespräsident Prof. Theodor Heuss der 78-jährigen Anna Elm. (AP)

## Neues in Kürze

Der Deutsche Industrie- und Handelsstag (DIHT), der Bundesverband der deutschen Industrie und der Verband der Landwirtschaftskammern protestierten beim Bundesverkehrsminister wegen der zehnprozentigen Erhöhung der Gütertarife. (AP)

Auf der Jahreshauptversammlung des deutschen Roten Kreuzes in Würzburg wurden der bisherige Präsident, Minister a. D. Heinrich Weitz (Düsseldorfer), und die übrigen Präsidialmitglieder bestätigt. Die frühere Berliner Bürgermeisterin Louise Schröder wurde neu in das Präsidium gewählt. (AP)

Der deutsch-französische Gewerkschaftsausschuss trat in Paris zu seiner ersten offiziellen Sitzung zusammen. (dpa)

Der britische „Comet“, das erste Düsenverkehrsflugzeug der Welt, ist am Samstag 14:30 Uhr (MEZ) planmäßig in Johannesburg gelan-

det. Die Maschine war knapp 23 Stunden 40 Minuten vorher in London gestartet. (AP)

Die Unterhändler bei den Waffenstillstandsverhandlungen in Panmunjon trafen gestern zu einer Vollziehung zusammen und beschließen, heute erneut zusammenzutreten. Fortschritte wurden keine erzielt. (AP)

Die Kraftstoffe für die amerikanische Zivilflotte sollen mit Wirkung vom Dienstag auf Grund des gegenwärtigen Ölarbeiterstreiks in den USA um 30 Prozent gekürzt werden. (dpa)

Die griechische Regierung hat beschlossen, alle in Griechenland noch gegen deutsche Staatsangehörige unter der Beschuldigung von Kriegsverbrechen anhängigen Verfahren niederzuschlagen und die Verfahrensakte der Bundesregierung auszuhandeln. (dpa)

Der irische Senat verlängerte den Ausnahmezustand in Teheran bis zum 31. Mai. (AP)

80 000 Bauernhöfe unbesetzt

Paris (dpa). Das französische Landwirtschaftsministerium bestritt, daß es einen Plan zur Ansiedlung heimatischer deutscher Bauern in Südfrankreich aufgestellt habe oder aufstellen beabsichtige.

Die Chinesen gehen nicht mehr fort

Neu-Delhi (dpa). Die chinesischen Kommandos haben nach dem Bericht einer indischen Zeitung alle Truppen in Lhasa in Alarmstand versetzt, nachdem es in der tibetischen Hauptstadt zu bewaffneten Zusammenstößen zwischen chinesischen Soldaten und Tibetern gekommen sei.

Die betroffenen Tibeter sollen das Haus des tibetischen Ministers Sawang Ngabou umstellt haben, der den chinesisch-tibetischen Vertrag ausgehandelt und unterzeichnet hätte.

Die Besatzungskinderproblem in Japan

Tokio (dpa). Das japanische Wahlrechtsministerium gab bekannt, es werde einen Ausschuss zum Studium der Probleme einsetzen, die durch die während der Besatzungszeit geborenen Kinder amerikanischer Besatzungssoldaten und Japanerinnen entstanden sind.

Schäffer kündigte Verbesserung für Beamte an

„Tag des deutschen Berufsbeamten“ in Bonn

Bonn (AP). Auf einer Kundgebung zum „Tag des deutschen Berufsbeamten“ in Bonn dankte Bundeskanzler Adenauer am Samstag den Beamten, daß sie ihre Pflicht dem Volksganzen gegenüber in so vorbildlicher Weise erfüllten.

Die Kundgebung wurde vom deutschen Beamtenbund im Rahmen seines „Delegiertentages 1952“ veranstaltet, an dem 300 Delegierte aus allen Ländern der Bundesrepublik und Westberlins und Gäste aus dem Saarland, der Schweiz, England und Österreich teilnahmen.

Die Kundgebung wurde vom deutschen Beamtenbund im Rahmen seines „Delegiertentages 1952“ veranstaltet, an dem 300 Delegierte aus allen Ländern der Bundesrepublik und Westberlins und Gäste aus dem Saarland, der Schweiz, England und Österreich teilnahmen.

Die Kundgebung wurde vom deutschen Beamtenbund im Rahmen seines „Delegiertentages 1952“ veranstaltet, an dem 300 Delegierte aus allen Ländern der Bundesrepublik und Westberlins und Gäste aus dem Saarland, der Schweiz, England und Österreich teilnahmen.

Die Kundgebung wurde vom deutschen Beamtenbund im Rahmen seines „Delegiertentages 1952“ veranstaltet, an dem 300 Delegierte aus allen Ländern der Bundesrepublik und Westberlins und Gäste aus dem Saarland, der Schweiz, England und Österreich teilnahmen.

Die Kundgebung wurde vom deutschen Beamtenbund im Rahmen seines „Delegiertentages 1952“ veranstaltet, an dem 300 Delegierte aus allen Ländern der Bundesrepublik und Westberlins und Gäste aus dem Saarland, der Schweiz, England und Österreich teilnahmen.

Die Kundgebung wurde vom deutschen Beamtenbund im Rahmen seines „Delegiertentages 1952“ veranstaltet, an dem 300 Delegierte aus allen Ländern der Bundesrepublik und Westberlins und Gäste aus dem Saarland, der Schweiz, England und Österreich teilnahmen.

Die Kundgebung wurde vom deutschen Beamtenbund im Rahmen seines „Delegiertentages 1952“ veranstaltet, an dem 300 Delegierte aus allen Ländern der Bundesrepublik und Westberlins und Gäste aus dem Saarland, der Schweiz, England und Österreich teilnahmen.

Die Kundgebung wurde vom deutschen Beamtenbund im Rahmen seines „Delegiertentages 1952“ veranstaltet, an dem 300 Delegierte aus allen Ländern der Bundesrepublik und Westberlins und Gäste aus dem Saarland, der Schweiz, England und Österreich teilnahmen.

Die Kundgebung wurde vom deutschen Beamtenbund im Rahmen seines „Delegiertentages 1952“ veranstaltet, an dem 300 Delegierte aus allen Ländern der Bundesrepublik und Westberlins und Gäste aus dem Saarland, der Schweiz, England und Österreich teilnahmen.

„Wo ist Lukaschek?“ - „Pfui, Lukaschek!“

50 000 Vertriebene demonstrieren gestern in Bonn und stellten zehn Forderungen

Bonn (AP/dpa). Der Vorsitzende des Bundes der Vertriebenen Deutschen (BVD), Bundestagsabgeordneter Dr. Linus Kather, richtete gestern auf einer Massenkundgebung in Bonn vor etwa 50 000 Vertriebenen einen „letzten Appell“ an das deutsche Volk und die Weltöffentlichkeit.

In Hunderten von Autobussen und mit der Eisenbahn waren Zehntausende von Vertriebenen nach Bonn gekommen. Auf dem Marktplatz und in den umliegenden Straßen drängte sich eine dichte Menschenmenge.

Die Vertriebenen deutschen Ostgebiete schmückten den Versammlungsplatz. Die Demonstrationen führten Transparente und Plakate mit sich, auf denen zu lesen stand: „Ohne Heimat und ohne den gegnerlichen Gesetzentwurf ab, er kritisierte den Bundespräsidenten Lukaschek, weil er es unterlassen habe, zurückzutreten. Dazu erklärten aus der Menge heftige Zwischenrufe: „Wo ist Lukaschek?“ „Pfui Lukaschek!“ Zehn Forderungen der Vertriebenen wurden bekanntgegeben. Zwischenfälle ereigneten sich nicht.

Dr. Linus Kather erklärte, ein Verteidigungsbeitrag ohne echten Lastenausgleich sei sinnlos. „Wir werden deshalb zu den Kanonen und Divisionen erst dann Ja sagen, wenn die Herstellung des sozialen Friedens gewährleistet ist“, rief er unter brausendem Beifall aus.

Als die Zwischenrufe „Wo ist Lukaschek?“ und „Pfui Lukaschek!“ nicht abbreifen wollten, verwehrte sich Dr. Kather dagegen und sagte: „Sie stören mehr, als Ihre ganzen Zwischenrufe wert sind.“

Die zehn Forderungen

Kather gab die zehn wichtigsten Forderungen der Vertriebenen zum Lastenausgleich bekannt: 1. Der Jahresabgabe beim Grundvermögen und für das land- und forstwirtschaftliche

Vermögen solle auf 5% erhöht werden, wenn ein Einheitswert 30 000 DM überschreite.

2. Das größere Hausvermögen müsse abgabepflichtig werden.

3. Das Kirchenvermögen solle zur Abgabe herangezogen werden, soweit es nicht unmittelbar kirchlichen oder mildtätigen Zwecken diene.

4. Der Teil des Stichtagsvermögens, der dem Abgabepflichtigen nach der Vermögensabgabe verbleibe, müsse zur Vermögenssteuer herangezogen werden.

5. Vor ihrer Fälligkeit, also sofort geleistete Abgaben müßten zu einem Drittel steuerlich abzugsfähig werden.

6. Diejenigen sogenannten Sieben-4-Gelder steuerbegünstigte Zuschüsse oder unverzinsliche Darlehen zur Förderung des Schiffbaus gemäß § 7 d des Einkommensteuergesetzes, die jetzt dem Schiffbau zugutekommen, sollen zu Gunsten des Lastenausgleichs herangezogen werden.

7. Für abgabepflichtiges Vermögen von über 30 000 DM soll ein 15facher Abgabesatz an Stelle des einfachen bestimmt werden.

8. Alle der Eingliederung zugutekommenden Naturalleistungen, insbesondere die Landabgabe, sollte erhöht werden.

9. Eine erhöhte Abgabe für nicht genutzte land- und forstwirtschaftliche Flächen wurde gefordert.

10. Die Neuerung aller Anleihenmöglichkeiten.

Als die Zwischenrufe „Wo ist Lukaschek?“ und „Pfui Lukaschek!“ nicht abbreifen wollten, verwehrte sich Dr. Kather dagegen und sagte: „Sie stören mehr, als Ihre ganzen Zwischenrufe wert sind.“

Dr. Kather erklärte, der BVD habe das Recht zu einem Mißtrauensvotum gegenüber Lukaschek, da dieser dem Gesetzentwurf, den er selbst als unzulänglich bezeichnete, trotzdem zugestimmt habe.

Nach der mit Beifall und zustimmenden Zwischenrufen aufgenommenen Rede Kathers sangen die Demonstranten gemeinsam den ersten und dritten Vers des Deutschlandliedes und das Volklied „Nach der Heimat möcht ich wieder“.

Das Bulletin der Bundesregierung wendete sich in einem Artikel am vergangenen Samstag gegen die Koppelung von Wehrbeitrag und Lastenausgleich. Diese Verbindung sei ein sehr gefährlicher Trugschluß.

Die Fraktionen der CDU/CSU, SPD, FDP, DP und FU beschieden im Bundestag einen Initiativ-Gesetzentwurf über Finanzumlagen zur Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz.

Die Fraktionen der CDU/CSU, SPD, FDP, DP und FU beschieden im Bundestag einen Initiativ-Gesetzentwurf über Finanzumlagen zur Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz.

Die Fraktionen der CDU/CSU, SPD, FDP, DP und FU beschieden im Bundestag einen Initiativ-Gesetzentwurf über Finanzumlagen zur Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz.

Die Fraktionen der CDU/CSU, SPD, FDP, DP und FU beschieden im Bundestag einen Initiativ-Gesetzentwurf über Finanzumlagen zur Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz.

Die Fraktionen der CDU/CSU, SPD, FDP, DP und FU beschieden im Bundestag einen Initiativ-Gesetzentwurf über Finanzumlagen zur Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz.

Die Fraktionen der CDU/CSU, SPD, FDP, DP und FU beschieden im Bundestag einen Initiativ-Gesetzentwurf über Finanzumlagen zur Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz.

Die Fraktionen der CDU/CSU, SPD, FDP, DP und FU beschieden im Bundestag einen Initiativ-Gesetzentwurf über Finanzumlagen zur Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz.

Die Fraktionen der CDU/CSU, SPD, FDP, DP und FU beschieden im Bundestag einen Initiativ-Gesetzentwurf über Finanzumlagen zur Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz.

Die Fraktionen der CDU/CSU, SPD, FDP, DP und FU beschieden im Bundestag einen Initiativ-Gesetzentwurf über Finanzumlagen zur Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz.

Die Fraktionen der CDU/CSU, SPD, FDP, DP und FU beschieden im Bundestag einen Initiativ-Gesetzentwurf über Finanzumlagen zur Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz.

Die Fraktionen der CDU/CSU, SPD, FDP, DP und FU beschieden im Bundestag einen Initiativ-Gesetzentwurf über Finanzumlagen zur Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz.

Die Fraktionen der CDU/CSU, SPD, FDP, DP und FU beschieden im Bundestag einen Initiativ-Gesetzentwurf über Finanzumlagen zur Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz.

Die Fraktionen der CDU/CSU, SPD, FDP, DP und FU beschieden im Bundestag einen Initiativ-Gesetzentwurf über Finanzumlagen zur Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz.

Die Fraktionen der CDU/CSU, SPD, FDP, DP und FU beschieden im Bundestag einen Initiativ-Gesetzentwurf über Finanzumlagen zur Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz.

Die Fraktionen der CDU/CSU, SPD, FDP, DP und FU beschieden im Bundestag einen Initiativ-Gesetzentwurf über Finanzumlagen zur Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz.

Die Fraktionen der CDU/CSU, SPD, FDP, DP und FU beschieden im Bundestag einen Initiativ-Gesetzentwurf über Finanzumlagen zur Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz.

Die Fraktionen der CDU/CSU, SPD, FDP, DP und FU beschieden im Bundestag einen Initiativ-Gesetzentwurf über Finanzumlagen zur Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz.

Die Fraktionen der CDU/CSU, SPD, FDP, DP und FU beschieden im Bundestag einen Initiativ-Gesetzentwurf über Finanzumlagen zur Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz.

Die Fraktionen der CDU/CSU, SPD, FDP, DP und FU beschieden im Bundestag einen Initiativ-Gesetzentwurf über Finanzumlagen zur Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz.

Die Fraktionen der CDU/CSU, SPD, FDP, DP und FU beschieden im Bundestag einen Initiativ-Gesetzentwurf über Finanzumlagen zur Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz.

Die Fraktionen der CDU/CSU, SPD, FDP, DP und FU beschieden im Bundestag einen Initiativ-Gesetzentwurf über Finanzumlagen zur Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz.

Die Fraktionen der CDU/CSU, SPD, FDP, DP und FU beschieden im Bundestag einen Initiativ-Gesetzentwurf über Finanzumlagen zur Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz.

Die Fraktionen der CDU/CSU, SPD, FDP, DP und FU beschieden im Bundestag einen Initiativ-Gesetzentwurf über Finanzumlagen zur Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz.

Die Fraktionen der CDU/CSU, SPD, FDP, DP und FU beschieden im Bundestag einen Initiativ-Gesetzentwurf über Finanzumlagen zur Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz.

nommen werden soll. Danach soll die Möglichkeit gegeben werden, daß der Bund selbst den Lastenausgleich durchführen kann.

Mattis für Beschneidung der Einheimischen

Der Vorsitzende des Zentralverbandes der Flieger- und Kriegsgeschädigten, Minister a. D. Dr. Mattis, wandte sich gestern in München unter stürmischem Beifall vor dem Landesverband Bayern der Flieger- und Kriegsgeschädigten gegen den einheimischen Geschädigten im Lastenausgleichsgesetz, wie er sagte, „unangenehm bevorzugt“ werden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Obwohl die einheimischen Geschädigten nach Personenzahl und Schadenssumme die größte Gruppe darstellten, hätten sie nach dem Entwurf zum Lastenausgleich nur mit 30-35% der Leistungen zu rechnen, während den Vertriebenen 65-70% zugutekommen würden.

Churchill: Kriegsgefahr hat stark nachgelassen

London (AP). In einer Ansprache über den britischen Rundfunk gab Premierminister Winston Churchill seiner Überzeugung Ausdruck, daß die Kriegsgefahr in den letzten 6 Monaten bedeutend nachgelassen habe.

„Unfähigkeit und Wurstelei“ würden schon bald zur Niederlage der konservativen Regierung Churchill führen, erklärte der frühere britische Handelsminister Sir Hartley Shawcross auf einer Labour-Parteiversammlung in Worthington.

Ähnlich äußerte sich Ex-Schatzkanzler Hugh Gaitskell auf einer Kundgebung in Sheffield. Beide Labour-Sprecher behaupteten, der überwältigende Erfolg der Labour-Partei bei den britischen Kommunalwahlen sei ein Beweis für die wachsende Unzufriedenheit des Landes mit einer Regierung, die mit den steigenden Lebenshaltungskosten nicht fertig werde.

Ähnlich äußerte sich Ex-Schatzkanzler Hugh Gaitskell auf einer Kundgebung in Sheffield. Beide Labour-Sprecher behaupteten, der überwältigende Erfolg der Labour-Partei bei den britischen Kommunalwahlen sei ein Beweis für die wachsende Unzufriedenheit des Landes mit einer Regierung, die mit den steigenden Lebenshaltungskosten nicht fertig werde.

Ähnlich äußerte sich Ex-Schatzkanzler Hugh Gaitskell auf einer Kundgebung in Sheffield. Beide Labour-Sprecher behaupteten, der überwältigende Erfolg der Labour-Partei bei den britischen Kommunalwahlen sei ein Beweis für die wachsende Unzufriedenheit des Landes mit einer Regierung, die mit den steigenden Lebenshaltungskosten nicht fertig werde.

Ähnlich äußerte sich Ex-Schatzkanzler Hugh Gaitskell auf einer Kundgebung in Sheffield. Beide Labour-Sprecher behaupteten, der überwältigende Erfolg der Labour-Partei bei den britischen Kommunalwahlen sei ein Beweis für die wachsende Unzufriedenheit des Landes mit einer Regierung, die mit den steigenden Lebenshaltungskosten nicht fertig werde.

Ähnlich äußerte sich Ex-Schatzkanzler Hugh Gaitskell auf einer Kundgebung in Sheffield. Beide Labour-Sprecher behaupteten, der überwältigende Erfolg der Labour-Partei bei den britischen Kommunalwahlen sei ein Beweis für die wachsende Unzufriedenheit des Landes mit einer Regierung, die mit den steigenden Lebenshaltungskosten nicht fertig werde.

Ähnlich äußerte sich Ex-Schatzkanzler Hugh Gaitskell auf einer Kundgebung in Sheffield. Beide Labour-Sprecher behaupteten, der überwältigende Erfolg der Labour-Partei bei den britischen Kommunalwahlen sei ein Beweis für die wachsende Unzufriedenheit des Landes mit einer Regierung, die mit den steigenden Lebenshaltungskosten nicht fertig werde.

Ähnlich äußerte sich Ex-Schatzkanzler Hugh Gaitskell auf einer Kundgebung in Sheffield. Beide Labour-Sprecher behaupteten, der überwältigende Erfolg der Labour-Partei bei den britischen Kommunalwahlen sei ein Beweis für die wachsende Unzufriedenheit des Landes mit einer Regierung, die mit den steigenden Lebenshaltungskosten nicht fertig werde.

Ähnlich äußerte sich Ex-Schatzkanzler Hugh Gaitskell auf einer Kundgebung in Sheffield. Beide Labour-Sprecher behaupteten, der überwältigende Erfolg der Labour-Partei bei den britischen Kommunalwahlen sei ein Beweis für die wachsende Unzufriedenheit des Landes mit einer Regierung, die mit den steigenden Lebenshaltungskosten nicht fertig werde.

Ähnlich äußerte sich Ex-Schatzkanzler Hugh Gaitskell auf einer Kundgebung in Sheffield. Beide Labour-Sprecher behaupteten, der überwältigende Erfolg der Labour-Partei bei den britischen Kommunalwahlen sei ein Beweis für die wachsende Unzufriedenheit des Landes mit einer Regierung, die mit den steigenden Lebenshaltungskosten nicht fertig werde.

Ähnlich äußerte sich Ex-Schatzkanzler Hugh Gaitskell auf einer Kundgebung in Sheffield. Beide Labour-Sprecher behaupteten, der überwältigende Erfolg der Labour-Partei bei den britischen Kommunalwahlen sei ein Beweis für die wachsende Unzufriedenheit des Landes mit einer Regierung, die mit den steigenden Lebenshaltungskosten nicht fertig werde.

Ähnlich äußerte sich Ex-Schatzkanzler Hugh Gaitskell auf einer Kundgebung in Sheffield. Beide Labour-Sprecher behaupteten, der überwältigende Erfolg der Labour-Partei bei den britischen Kommunalwahlen sei ein Beweis für die wachsende Unzufriedenheit des Landes mit einer Regierung, die mit den steigenden Lebenshaltungskosten nicht fertig werde.

Ähnlich äußerte sich Ex-Schatzkanzler Hugh Gaitskell auf einer Kundgebung in Sheffield. Beide Labour-Sprecher behaupteten, der überwältigende Erfolg der Labour-Partei bei den britischen Kommunalwahlen sei ein Beweis für die wachsende Unzufriedenheit des Landes mit einer Regierung, die mit den steigenden Lebenshaltungskosten nicht fertig werde.

Ähnlich äußerte sich Ex-Schatzkanzler Hugh Gaitskell auf einer Kundgebung in Sheffield. Beide Labour-Sprecher behaupteten, der überwältigende Erfolg der Labour-Partei bei den britischen Kommunalwahlen sei ein Beweis für die wachsende Unzufriedenheit des Landes mit einer Regierung, die mit den steigenden Lebenshaltungskosten nicht fertig werde.

Ähnlich äußerte sich Ex-Schatzkanzler Hugh Gaitskell auf einer Kundgebung in Sheffield. Beide Labour-Sprecher behaupteten, der überwältigende Erfolg der Labour-Partei bei den britischen Kommunalwahlen sei ein Beweis für die wachsende Unzufriedenheit des Landes mit einer Regierung, die mit den steigenden Lebenshaltungskosten nicht fertig werde.

Ähnlich äußerte sich Ex-Schatzkanzler Hugh Gaitskell auf einer Kundgebung in Sheffield. Beide Labour-Sprecher behaupteten, der überwältigende Erfolg der Labour-Partei bei den britischen Kommunalwahlen sei ein Beweis für die wachsende Unzufriedenheit des Landes mit einer Regierung, die mit den steigenden Lebenshaltungskosten nicht fertig werde.

Ähnlich äußerte sich Ex-Schatzkanzler Hugh Gaitskell auf einer Kundgebung in Sheffield. Beide Labour-Sprecher behaupteten, der überwältigende Erfolg der Labour-Partei bei den britischen Kommunalwahlen sei ein Beweis für die wachsende Unzufriedenheit des Landes mit einer Regierung, die mit den steigenden Lebenshaltungskosten nicht fertig werde.

Ähnlich äußerte sich Ex-Schatzkanzler Hugh Gaitskell auf einer Kundgebung in Sheffield. Beide Labour-Sprecher behaupteten, der überwältigende Erfolg der Labour-Partei bei den britischen Kommunalwahlen sei ein Beweis für die wachsende Unzufriedenheit des Landes mit einer Regierung, die mit den steigenden Lebenshaltungskosten nicht fertig werde.

Ähnlich äußerte sich Ex-Schatzkanzler Hugh Gaitskell auf einer Kundgebung in Sheffield. Beide Labour-Sprecher behaupteten, der überwältigende Erfolg der Labour-Partei bei den britischen Kommunalwahlen sei ein Beweis für die wachsende Unzufriedenheit des Landes mit einer Regierung, die mit den steigenden Lebenshaltungskosten nicht fertig werde.

Ähnlich äußerte sich Ex-Schatzkanzler Hugh Gaitskell auf einer Kundgebung in Sheffield. Beide Labour-Sprecher behaupteten, der überwältigende Erfolg der Labour-Partei bei den britischen Kommunalwahlen sei ein Beweis für die wachsende Unzufriedenheit des Landes mit einer Regierung, die mit den steigenden Lebenshaltungskosten nicht fertig werde.

Ähnlich äußerte sich Ex-Schatzkanzler Hugh Gaitskell auf einer Kundgebung in Sheffield. Beide Labour-Sprecher behaupteten, der überwältigende Erfolg der Labour-Partei bei den britischen Kommunalwahlen sei ein Beweis für die wachsende Unzufriedenheit des Landes mit einer Regierung, die mit den steigenden Lebenshaltungskosten nicht fertig werde.

Ähnlich äußerte sich Ex-Schatzkanzler Hugh Gaitskell auf einer Kundgebung in Sheffield. Beide Labour-Sprecher behaupteten, der überwältigende Erfolg der Labour-Partei bei den britischen Kommunalwahlen sei ein Beweis für die wachsende Unzufriedenheit des Landes mit einer Regierung, die mit den steigenden Lebenshaltungskosten nicht fertig werde.

Ähnlich äußerte sich Ex-Schatzkanzler Hugh Gaitskell auf einer Kundgebung in Sheffield. Beide Labour-Sprecher behaupteten, der überwältigende Erfolg der Labour-Partei bei den britischen Kommunalwahlen sei ein Beweis für die wachsende Unzufriedenheit des Landes mit einer Regierung, die mit den steigenden Lebenshaltungskosten nicht fertig werde.

Ähnlich äußerte sich Ex-Schatzkanzler Hugh Gaitskell auf einer Kundgebung in Sheffield. Beide Labour-Sprecher behaupteten, der überwältigende Erfolg der Labour-Partei bei den britischen Kommunalwahlen sei ein Beweis für die wachsende Unzufriedenheit des Landes mit einer Regierung, die mit den steigenden Lebenshaltungskosten nicht fertig werde.

Ähnlich äußerte sich Ex-Schatzkanzler Hugh Gaitskell auf einer Kundgebung in Sheffield. Beide Labour-Sprecher behaupteten, der überwältigende Erfolg der Labour-Partei bei den britischen Kommunalwahlen sei ein Beweis für die wachsende Unzufriedenheit des Landes mit einer Regierung, die mit den steigenden Lebenshaltungskosten nicht fertig werde.

Ähnlich äußerte sich Ex-Schatzkanzler Hugh Gaitskell auf einer Kundgebung in Sheffield. Beide Labour-Sprecher behaupteten, der überwältigende Erfolg der Labour-Partei bei den britischen Kommunalwahlen sei ein Beweis für die wachsende Unzufriedenheit des Landes mit einer Regierung, die mit den steigenden Lebenshaltungskosten nicht fertig werde.

Ähnlich äußerte sich Ex-Schatzkanzler Hugh Gaitskell auf einer Kundgebung in Sheffield. Beide Labour-Sprecher behaupteten, der überwältigende Erfolg der Labour-Partei bei den britischen Kommunalwahlen sei ein Beweis für die wachsende Unzufriedenheit des Landes mit einer Regierung, die mit den steigenden Lebenshaltungskosten nicht fertig werde.

Ähnlich äußerte sich Ex-Schatzkanzler Hugh Gaitskell auf einer Kundgebung in Sheffield. Beide Labour-Sprecher behaupteten, der überwältigende Erfolg der Labour-Partei bei den britischen Kommunalwahlen sei ein Beweis für die wachsende Unzufriedenheit des Landes mit einer Regierung, die mit den steigenden Lebenshaltungskosten nicht fertig werde.

Ähnlich äußerte sich Ex-Schatzkanzler Hugh Gaitskell auf einer Kundgebung in Sheffield. Beide Labour-Sprecher behaupteten, der überwältigende Erfolg der Labour-Partei bei den britischen Kommunalwahlen sei ein Beweis für die wachsende Unzufriedenheit des Landes mit einer



die vierte Ecke mit einem unbehaltbaren Kopfball zum Torwart. Trotz wiederholter Torwartparaden vermochte die im zweiten Abschnitt stark drückenden Durlacher zunächst zu keinem wirklichen Erfolg zu kommen. Es sah schon nach einer Punkteteilung aus, als Stopper Berger in der 84. Minute eine Stoßvolley von Hübner mit der Hand abblockte. Die Elfmeterlinie ließ sich Hübner nicht entgehen. Pen. Hübner schied 2:0 zum 1. ein.

Schiedsrichter: Tschöndel, Mannheim, Überach. Im Siegerkreis Straßburg zwei klare Vergewaltigungen aber sonst recht ordentlich.

VfB Mühlburg	1	4:1	2:0
1. FC Pforzheim	1	2:1	2:0
ASV Durlach	1	2:1	2:0
FC 08 Sigmaringen	1	1:1	2:2
FC Ostfildern	1	1:1	2:2
SV Freiburg	1	0:1	0:2

**SV Wiesbaden — FV Daxlanden 3:0 (1:0)**

Um es vorweg zu nehmen, Daxlanden lieferte eine gleichwertige Partie und gab der technisch vertriebenen Wiesadener Elitemannschaft alle Mühen. Wenn es trotzdem zu einer 3:0-Niederlage kam, so war dies ein Verdienst von Schiedsrichter G. H. Frankfurter, der in der 20. Minute ein Abstoß aus dem Mittelfeld zum Torwart ließ, der von dem SV Wiesbaden nicht abgeblockt werden konnte. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten die Daxlander einen gleichwertigen Gegner abgegeben und waren, was Kampf und Klinkarbeit anbetraf, sogar den Gastgeber etwas vorzuziehen.

Die Gastgeber hatten in ihrer Halbfeldmannschaft das stärksten Mittelfeld in dem besagten Mittelfeld. Durch hervorragende Abwehrarbeit glänzte Neben im schiedsrichterlichen Mittelfeld Schmidt durch konsequentes Spiel aus. Der Sturm der Wiesadener besaß in Klümmer seinen zweifelsverursachenden Spieler, der durch 3 Tore den Sieg sicherstellte.

Daxlander Zuschauer hatte in Torhüter Heil, der von den 3000 Zuschauern wiederholt Sonderloben erhielt, Mittelfeldler Maier und dem rechten Läufer Baezler seine hervorragenden Spieler, denen Speck, Vogt und Hübner nicht viel nachstanden. Der zögerliche Abwehrleistung G. H. Frankfurter stand eine schwache Stürmerleistung gegenüber, die während des ganzen Spieles keinen richtigen Schuß abzugeben konnte, obwohl zahlreiche Einschüßmöglichkeiten geboten waren. Beck war zu verspielt und Schwab fand keine richtige Einstellung zu seinem Bewacher Schmidt.

Bis zur 44. Minute war das Spiel ausgeglichen, obwohl Klümmer, Beislegel und Remien passiv hatten. Einen Moment vor der Pause stellte dann Mittelfeldler Peter nach einer Flanke von Schauer den ersten Treffer her. In der 82. Minute war die Entscheidung gefallen, als Klümmer in klare Abstoßstellung den Ball erhielt und unbehindert einstoßte. Daxlander Spieler sollte mit dem Ende des Spieles ein wenig Glück bei den Enderspielen der beiden Schiedsrichter Groß, Frankfurter, zu großzügig geleitetes Spiel her.

VfB Mühlburg	1	4:1	2:0
SV Wiesbaden	1	2:0	2:0
VfL Neckarau	1	2:1	0:2
ASV Feudenheim	1	1:0	0:2
FV Daxlanden	1	0:3	0:2

**Anteilnahme zur II. Liga:**

**Böckingen vor Neustadt und KfV**

In dem Aufstiegsrennen zur zweiten Liga Süd behauptete Union Böckingen die Tabellenführung. Die Böckinger erzielten beim Hessenermeister Olympia Lampertheim ein 1:1 Unentschieden. Zwei 0:0-Ergebnisse in die Spiele ein und belegte den SC Baden-Baden mit 4:0 Toren. Falls Neustadt nicht Bayerischer Meister wird und die Würde noch an den FC Amberg abgeben muß, wird Amberg die Punkte und Tore von VfL Neustadt übernehmen.

Union Böckingen	2	3:1	3:1
VfL Neustadt	1	4:0	2:0
KfV	1	2:0	2:0
Olympia Lampertheim	1	2:1	1:1
SC Baden-Baden	2	0:0	0:4

**VfL Neustadt — SC Baden-Baden 4:0**

Der VfL Neustadt gewann vor 4000 Zuschauern das Aufstiegsrennen zur zweiten Liga Süd. Die VfL-Liga lief mit 4:0 gegen den SC Baden-Baden. Das Neustadter Spiel stand ganz im Zeichen der Einmütigkeit, die nicht erkennen ließen, daß es innerhalb von acht Tagen das fünfte Spiel auf dem schlagartigen Verteidiger Hub übertragen. Neustadt griff unermüdlich an und erreichte in der 30. Minute durch Schuler den Führungstreffer. Schuler verwirklichte zwei Minuten später eine Flanke Speerhalders zum 2:0, und Waska stellte in der 42. Minute den 3:0-Pausenstand her. Nach dem Wechsellieferschied zum SC Baden-Baden stand auf eine Verbesserung des Resultates. Als aber Speerhalders in der 62. Minute das 4:0 markierte, war der Glanz-Widerstand gebrochen.

**I. Badische Amateurliga:**

**Entscheidungsspiel notwendig**

In der I. Nordbadischen Amateurliga fand nur eine Begegnung statt. Der FC Weinheim stand auf eigenem Platz durch ein Tor von Wieland die TSG Rohrbach 1:0 und erreichte mit dem Gegner Punktgleichheit. Ein Entscheidungsspiel auf neutralem Platz zur Ermittlung des dritten absteigenden Vereines ist somit notwendig.

KfV	28	70:90	42:12
SV Schwelningen	28	74:44	39:17
FV Daxlanden	28	83:42	36:24
Phönix Karlsruhe	27	57:40	31:28
Gern. Friedriehsdorf	27	67:30	30:24
Olympia Kirchheim	26	47:60	27:29
SV Birkenfeld	26	59:46	28:31
Amicitia Vornheim	26	45:27	25:21
Gern. Brunnhagen	27	43:36	24:26
KSG Leimen	25	55:52	34:32
FV 08 Hockenheim	25	45:35	34:32
TSG Rohrbach	25	49:02	33:30
FV Weinheim	25	49:09	32:33
FV Pforzheim	25	46:34	32:34
FC Rippurr	25	47:71	31:36

**Newcastle United wiederholt Cupspiel**

**Unglückliche „Gunnars“ 0:1 geschlagen**

Newcastle United hat das große Kunststück, das zuletzt den Blackburn Rovers 1890 und 1891 gelang, wieder fertiggebracht mit einem 1:0-Sieg errang die Mannschaft vor 100 000 Zuschauern im Londoner Wembley-Stadion zum zweiten Male in zwei Jahren und damit zum fünftenmal in der Vereinsgeschichte den FA-Cup, die bedeutendste Fußball-Trophäe der Welt. Als die glänzende Elf nach 90 überhöht dramatischen Spielminuten, die die letzten Jahre an Spannung klar übertrafen, durch ihren Kapitän Joe Harvey den mit den schwarzweißen Farben Newcastle geschmückten Fokal aus der Hand von Premierminister Winston Churchill in Empfang nahen, gab es minutenlange Beifallsstürme, die sich wenigstens noch steigerten, als die geschlagene Arsenal-Mannschaft ihre „Verlierer-Medallien“ überreicht bekam. Nur zehn Spieler im rotweißen Arsenal-Dress — Walter Barnes, der Waller Nationalverteidiger, war schon Mitte der ersten Halbzeit verletzt ausgeschieden — wandten für ihre große Leistung begeistert gefeiert. 45 Minuten lang hatten die „Gunnars“ mit bestem Einsatz auf dem glatten Rasen ihr 3:0 gehalten. Erst fünf Minuten vor Schluss gelang Roberto, dem chinesischen Halbblutigen Newcastle, der alles entscheidende Treffer. Tom Whittaker, Arsenal-Chef-Manager, hatte schließlich doch das große Risiko auf sich gezo-

# Europameister Neuhaus in Antwerpen knapp geschlagen

Karel Sys revanchierte sich für die Dortmunder Niederlage — Neuhaus verlor durch Schwächen in der 5. und 6. Runde

Durch einen knappen Punkterfolg nach zehn Runden revanchierte sich Ex-Europameister Karel Sys für die knappe und von vielen Fehlschüssen durch den deutschen Europameister Heinz Neuhaus. Nur knapp 10 000 Zuschauer erlebten im Sportpalast von Antwerpen einen reichlich farblosen Kampf, der außerdem von der europäischen Boxunion nicht als eindrucksvoller Titelkampf anerkannt wurde. Daher auch nur über 10 Runden ging. Ein Glück für Meister Neuhaus, der damit trotz seiner Niederlage den Titel behalten darf und diesen voraussichtlich im nächsten Jahr gegen seinen derzeitigen Herausforderer Johnny Williams verteidigen muß. Neuhaus hat in Antwerpen nicht enttäuscht. Die Niederlage ist keineswegs als herabsetzend zu werten und kam nicht unerwartet. Neuhaus steht mit 24 Jahren erst am Beginn seiner Laufbahn, und es ist eine bekannte Tatsache, daß Weltklassenboxer erst durch die harte internationale Schule gehen müssen. Neuhaus weiß selbst am besten, daß er noch viel lernen muß, wenn er seine Ambitionen erfolgreich vollziehen will.

Heinz Neuhaus: „Karel Sys hat diesen Kampf gegen mich gewonnen — oder verloren — wie in Dortmund. Ich hätte das Urteil nicht erwartet. Unangenehm waren für mich wieder die Unachtsamkeiten des Belgiers. Nach einer kurzen Ruhepause ist mein nächstes Ziel die Titelverteidigung gegen Johnny Williams.“

Einziges Opfer der Belgier: „Es war kein großer Kampf, allerdings hat mich Neuhaus gut gefallen. Sys liegt gut in Ordnung.“

A. J. Well (Matchmaker des Madison-Square-Gardens New York): „Sys war kein Sieger. Mit solchen Leistungen kann man keine internationalen Kämpfe gewinnen. In New York hätte die Zuschauerschaft den Belgier ausgepfiffen. Denn für solche Mätschen im Ring hat man dort kein Verständnis. Was Neuhaus noch lernen muß, ist vor allem ein solider linker Haken.“

Gilbert Benaim (Frankreichs Promoter Nr. 1): „Für mich hätte Sys nicht gewonnen. Dafür war er zu wenig aktiv, und Neuhaus machte den Kampf für mich langweilig.“

Bei Laatste Nieuws: „Ein anderer Kampf und ein anderer Gegner als in Dortmund. Der Deutsche trat schwerer als seinen herrlichen Geraden, während ihm nicht der beste Sys gegenüberstand. Karel war zu sehr defensiv.“

Die Dernière Beurs (Brüssel): Die Entscheidung Punkterichter Sys wurde Widerspruch hervorgerufen. Unserem Standpunkt aus hätte ein Unentschieden der Situation besser entsprochen.“

Bei Nieuwsblad: „Ein schwacher Karel Sys hätte hätte zu arbeiten, um einen starken Neuhaus knapp zu schlagen.“

deutsche Weltgewichtsmesterschaft am Freitagabend vor 1000 Zuschauern im Münchner Bürgerbräu-Keller über Karl Gochals-München (63 kg) erfolgreich. Es war kein großer Kampf, da der 23-Jährige Albrecht Münchner gegen den erst am Vormittag mit dem Flugzeug eingetroffenen Titelverteidiger nicht die Qualitäten eines Herausforderers zeigte, sehr nervös wirkte und dem boxerisch und lächlich besseren Scholz in keinem Augenblick ebenbürtig war.

Nach einer offenen ersten Runde kam Scholz schon in der zweiten Runde in Vorteil. Gochals mußte auf einen linken Haken hin bis „F“ zu Boden. Der weitere Kampferlauf zeigte das gleiche Bild: Scholz machte ruhig und überlegt den Angriff. Der Münchner stellte sich nur wenig zum Kampf und suchte meist den Clinch. In der siebten Runde sah es nach dem Ende aus, als Gochals auf zwei rechte und einen linken Haken hin bis „F“ zu Boden mußte, sich aber doch noch rechtzeitig erhob. Lediglich in der sechsten und zehnten Runde hielt der Bayer den Kampf einigermaßen offen.

**Scholz blieb Weltgewichtsmester**

Mit einem sehr schönen Punkterfolg verteidigte der 23jährige Berliner Gustav Scholz (63 kg) die

**Scholz blieb Weltgewichtsmester**

Mit einem sehr schönen Punkterfolg verteidigte der 23jährige Berliner Gustav Scholz (63 kg) die

**Scholz blieb Weltgewichtsmester**

Mit einem sehr schönen Punkterfolg verteidigte der 23jährige Berliner Gustav Scholz (63 kg) die

# Göppingen und VfR Mannheim an der Spitze

Bei den Spielen um die süddeutsche Handballmeisterschaft konnte — wie schon am Vorkonvent — nur der Hessenermeister SG Dietzenbach die Hürde beim VfR Mannheim nicht nehmen und unterlag ganz knapp mit 10:9. Damit hat der VfR Mannheim mit Göppingen die Führung übernommen.

Das Handballmeisterschaftsspiel zwischen dem badischen Meister VfR Mannheim und dem hessischen Meister SG Dietzenbach nahm einen dramatischen Verlauf. Bis zum Seitenwechsel gingen beide Mannschaften durch ihre Freiwurfspezialisten Wiestler und Kretzler abwechselnd in Führung und wechselten beim Stand von 9:9 die Seiten. Erst dann gelang es den Hessen, durch ihren ausgezeichneten Stürmer Wiestler und Mittelstürmer Jungemann mit zwei Toren in Führung zu gehen. Der Mannheimer Linksausler Kretzler verlor durch 10-Meter-Wurft auf 4:7. Durch Wiestler kam es dann zum 4:4. Die Baden-Spieler boten durch Heintzsch ein Tor auf, gingen durch Zeihar aus, und in der letzten Minute war es dann Dietzenbach, der im Anschluß an einen Freiwurft das siegreichende Tor schuß.

**Frischauf Göppingen — FC Nürnberg 15:3**

Vor 1500 Zuschauern standen sich in Göppingen im vordritten Begegnung um die süddeutsche Handballmeisterschaft Frischauf Göppingen und der FC Nürnberg gegenüber. Sofort gliffen beide Mannschaften unter Einsatz ihrer gesamten Sturmreihe und der nachgezogenen Läufer heftig an. Die Gastgebergriffe erwiesen sich als außerordentlich gefährlich. Erst in der 13. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 14. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 15. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 16. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 17. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 18. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 19. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 20. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 21. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 22. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 23. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 24. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 25. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 26. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 27. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 28. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 29. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 30. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 31. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 32. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 33. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 34. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 35. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 36. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 37. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 38. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 39. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 40. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 41. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 42. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 43. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 44. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 45. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 46. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 47. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 48. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 49. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 50. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 51. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 52. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 53. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 54. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 55. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 56. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 57. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 58. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 59. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 60. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 61. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 62. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 63. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 64. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 65. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 66. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 67. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 68. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 69. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 70. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 71. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 72. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 73. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 74. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 75. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 76. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 77. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 78. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 79. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 80. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 81. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 82. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 83. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 84. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 85. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 86. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 87. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 88. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 89. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 90. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 91. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 92. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 93. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 94. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 95. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 96. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 97. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 98. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 99. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 100. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 101. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 102. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 103. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 104. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 105. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 106. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 107. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 108. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 109. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 110. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 111. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 112. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 113. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 114. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 115. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 116. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 117. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 118. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 119. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 120. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 121. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 122. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 123. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 124. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 125. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 126. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 127. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 128. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 129. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 130. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 131. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 132. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 133. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 134. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 135. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 136. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 137. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 138. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 139. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 140. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 141. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 142. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 143. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 144. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 145. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 146. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 147. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 148. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 149. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 150. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 151. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 152. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 153. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 154. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 155. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 156. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 157. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 158. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 159. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 160. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 161. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 162. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 163. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 164. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 165. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 166. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 167. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 168. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 169. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 170. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 171. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 172. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 173. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 174. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 175. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 176. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 177. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 178. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 179. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 180. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 181. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 182. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 183. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 184. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 185. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 186. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 187. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 188. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 189. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 190. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 191. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 192. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 193. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 194. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 195. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 196. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 197. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 198. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 199. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 200. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 201. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 202. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 203. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 204. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 205. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 206. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 207. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 208. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 209. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 210. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 211. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 212. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 213. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 214. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 215. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 216. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 217. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 218. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 219. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 220. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 221. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 222. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 223. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 224. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 225. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 226. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 227. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 228. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 229. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 230. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 231. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 232. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 233. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 234. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 235. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 236. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 237. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 238. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 239. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 240. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 241. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 242. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 243. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 244. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 245. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 246. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 247. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 248. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 249. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 250. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 251. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 252. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 253. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 254. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 255. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 256. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 257. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 258. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 259. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 260. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 261. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 262. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 263. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 264. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 265. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 266. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 267. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 268. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 269. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 270. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 271. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 272. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 273. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 274. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 275. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 276. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 277. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 278. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 279. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 280. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 281. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 282. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 283. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 284. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 285. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 286. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 287. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 288. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 289. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 290. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 291. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 292. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 293. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 294. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 295. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 296. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 297. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 298. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 299. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 300. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 301. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 302. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 303. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 304. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 305. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 306. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 307. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 308. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 309. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 310. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 311. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 312. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 313. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 314. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 315. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 316. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 317. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 318. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 319. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 320. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 321. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 322. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 323. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 324. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 325. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 326. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 327. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 328. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 329. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 330. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 331. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 332. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 333. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 334. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 335. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 336. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 337. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 338. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 339. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 340. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 341. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 342. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 343. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 344. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 345. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 346. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 347. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 348. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 349. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 350. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 351. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 352. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 353. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 354. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 355. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 356. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 357. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 358. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 359. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 360. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 361. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 362. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 363. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 364. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 365. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 366. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 367. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 368. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 369. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 370. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 371. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 372. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 373. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 374. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 375. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 376. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 377. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 378. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 379. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 380. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 381. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 382. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 383. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 384. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 385. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 386. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 387. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 388. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 389. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 390. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 391. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 392. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 393. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 394. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 395. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 396. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 397. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 398. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 399. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 400. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 401. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 402. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 403. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 404. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 405. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 406. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 407. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 408. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 409. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 410. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 411. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 412. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 413. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 414. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 415. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 416. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 417. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 418. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 419. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 420. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 421. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 422. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 423. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 424. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 425. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 426. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 427. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 428. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 429. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 430. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 431. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 432. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 433. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 434. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 435. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 436. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 437. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 438. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 439. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 440. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 441. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 442. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 443. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 444. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 445. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 446. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 447. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 448. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 449. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 450. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 451. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 452. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 453. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 454. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 455. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 456. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 457. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 458. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 459. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 460. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 461. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 462. Minute erzielte Frischauf ein Tor. In der 463. Minute erzielte Nürnberg ein Tor. In der 464. Minute erzielte Frischauf ein



Lindenblütenkönigin 1952



Foto: Schlegler

Beim Frühlingsfest des Weststadt-Bürgervereins am Samstagabend im „Kühlen Krug“...

Im Zeichen der Oberbürgermeisterwahl:

Politik - die Kunst des Möglichen

Lebendige Kommunalpolitik in einer Veranstaltung des Ringes politischer Jugend Karlsruhe

Die bevorstehende Wahl von Karlsruhes neuem Stadtoberhaupt war für die gestrige Veranstaltung des Ringes politischer Jugend...

und den Sinn des Finanzausgleichs ein. Aus reichen Erfahrungen schöpfend, erläuterte der Redner die Zusammensetzung des örtentlichen und außerörtentlichen Haushalts.

Bürgermeister Rimmelspacher, Ettlingen, setzte sich mit den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinden einerselbst und den gesetzgeberischen Aufgaben des Staates als Aufsichtsorgan andererseits auseinander.

Der Ring politischer Jugend Karlsruhe, dessen Hauptziel es ist, bei der Jugend Interesse für die Probleme der Politik zu wecken...

Bürgermeister Hirt, Stuttgart, schilderte die nach dem Zusammenbruch geleistete Wiederaufbauarbeit auf den verschiedenen Sektoren des öffentlichen Lebens...

Den drei kommunalpolitischen Referaten folgte nachmittags eine ausführliche Diskussion, die ein beachtliches Maß politischer Aufgeschlossenheit der Jugend von heute gegenüber aktuellen Fragen offenbarte.

Nach der Arbeit die Freude

Die beiden großen Organisationen, der Kreisgartenbauverband und die Fachvereinigung der Blumenbinderinnen...

Sonntagsbummlers Sommerstart

Gestern feierte der „Fidele Sonntagsbummler“ seine diesjährige Sommerpremiere...

Volkskunst, Laienspiele und Sport verzierten am Nachmittag die Jungen und Mädchen an verschiedenen Plätzen...

Sechs neue Mannschafts-Transportwagen der Bereitschaftspolizei, wie sie gestern vor dem „Salmen“ aufgeführt waren...

Immerhin, das „Paradepony“ hatte nach geheimer Weile - es mußte ja alles genau geklärt werden - seine Prüfung leidlich bestanden.



Die Fachleute staunen über das verblüffend einfache Gerät zur Prüfung der Scheuerverstellung. Es erspart die „Dunkelkammer“ und deckt jeden Mangel an Ort und Stelle auf.

Wieder ein Unfall beim „Seehot“

Bei der Tankstelle „Seehot“ ereignete sich gestern morgen gegen 8.30 Uhr ein Unfall, bei dem ein Motorradfahrer Verletzungen am rechten Untersarm, Schrittwunden und Knochenbrüche an zwei Fingern der rechten Hand erlitt.

Einem kurzen Aufenthalt in der Landespolizeischule benutzte Oberkommissar Zitzmann dazu, seine Gäste mit den neuesten Errungenschaften des Kommissariats auf dem technischen Sektor anzufachen.

„Hindernisfahrt“ eines Lkw

Ein in südlicher Richtung auf der Hertzstraße fahrender französischer Lkw, dessen Fahrer unter Alkohol stand...

Männerwallfahrt nach Moosbrunn

Über 500 Mitglieder des Karlsruher Kath. Männerwerks beteiligten sich an der gestrigen Männerwallfahrt nach Moosbrunn.

Hilfe im Kampf mit dem „nassen Tod“

Ausbildungslehrgang für Stadt, Schwimmmeister und Angehörige der Feuerwehr

Karlsruhe ist in der glücklichen Lage, eines der schönsten Strände am Oberrhein zu besitzen, in dem an heißen Sommertagen Badeschwärmer zu verzeichnen sind.

Die Grundlage für jede Hilfe im „Kampf mit dem nassen Tod“, dem bekanntlich alljährlich im Bundesgebiet Tausende von Menschen zum Opfer fallen...



Lebensretter von morgen bei einer Tauchübung

Ein Paradies für Singvögel im Hardtwald

Forstverwaltung fördert natürliche Schädlingsbekämpfung

Nicht nur reine Liebe zur Vogelwelt bewog das Badische Forstamt Karlsruhe-Hardt, mitten in den schönsten Wäldern in der Umgebung der Majolika eine Art Naturschutzpark für die gefährdeten Sänger anzulegen.

20 Prozent der jeweils 50 bis 70 geschickt angebrachten Nisthöhlen angenommen wurden. In fast allen der aus Holzzerren gefertigten und leicht zu kontrollierenden Vogelkästen entdeckten die Besucher Eingaartierung...

Wie wird das Wetter?

Leicht veränderlich, aber nur wenig kühler

Vorhersage des Wetteramtes Karlsruhe für Nordbaden, gültig bis Dienstag früh

Rheinwasserstände

1. Mai: Kometana 251 (+1), Breisach 251 (0), Straßburg 324 (0), Karlsruhe-Maxau 606 (-3), Mannheim 338 (-6), Caub 278 (-12)

KARLSRUHER KALENDER

Wo hin gehen wir heute? Badisches Staatstheater. Großes Haus: 20 Uhr 3. Konzert der Bad. Staatskapelle für die Karlsruher Kunstgenossenschaft...

Rundfunkprogramm

Montag, 5. Mai Söddeutscher Rundfunk. 8.15 Melodien am Morgen, 10.15 Schulfunk, 12.00 Musik am Montag...



